



Giebel in Elspe (Westfalen)

Von der äußeren Durchbildung dieser durch die Höherführung der Seitenwände von den eigentlich niedersächsischen Bauten sich scharf unterscheidenden und an mitteldeutsche Bauarten anklingenden Bauernhäuser gibt die Abbildung ein treffendes Bild. Die Niedendör reicht am Giebel durch den meist massiven Unterbau und den Oberstock hindurch und ist mit den metopenartigen Oberfenstern zu einem reizvollen, den ganzen Bau beherrschenden Motiv verbunden. Darüber erhebt sich der nur selten abgewalmte Giebel mit reicher Fachwerkteilung und mannigfachem, das Holzwerk und die Fache bedeckendem Zierate. □